

Kompetenzen Lehrplan 21

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Wahrnehmung und Kommunikation

- Eigenschaften und Qualitäten der besprochenen Tourismuswerbung sowie der Schweizer Plakatgestaltung im Allgemeinen benennen und deren Umsetzung hinsichtlich Motivwahl und Form beurteilen. (BG.1.A.3)
- ihre Motivwahl, deren Komposition und die formale Umsetzung im Prozess begründen und die anderen Schülerinnen und Schüler zu ihren Arbeiten befragen — unter Einbezug der besprochenen Theorie. (BG.1.B.1)

Prozesse und Produkte

- für ihr Werbeplakat eine eigenständige Lösung finden. (BG.2.A.1)
- mit den gewählten Motiven für ihr Plakat eine überzeugende Komposition realisieren, indem sie die Möglichkeiten der grafischen Reduktion, der bewussten Farbwahl sowie das Spiel mit den Proportionen bewusst einsetzen. (BG.2.B.1)
- digitale und analoge Medien gezielt nutzen, indem sie das Bild mithilfe eines Bildbearbeitungsprogramms aufbauen und als Farbpapier-Collage grafisch reduziert umsetzen. (BG.2.C.1)

Kontexte und Orientierung

- die Entstehungszeit der vorgestellten Plakate in ihre Auseinandersetzung miteinbeziehen und in einen grösseren Kontext stellen (gesellschaftliche Gegebenheiten, verfügbare Medien). (BG.3.A.1)
- kommunikative Absichten hinter der Gestaltung der Plakate erkennen und diese zu ihrer eigenen Erfahrung mit Werbung in Bezug bringen. (BG.3.B.1)

Beurteilungskriterien

Ich kann ...

- die gewonnenen Informationen aus Bildbetrachtungen (Büchertisch) und eigenen Bildrecherchen aus dem Internet für ein eigenes Plakat nutzen.
- an eigenständigen Lösungen festhalten und den Einsatz von bildnerischen Grundelementen (z. B. Schriftwahl, Farbkonzept, Überschneidung, vorn/hinten, Übergänge, Proportionsverschiebung) und kunstorientierten Methoden begründen.
- die vorgegebenen analogen und digitalen Verfahren für die Gestaltung meines Plakats gezielt einsetzen (zeichnen, collagieren, montieren), technische Hürden bei der Bildbearbeitung überwinden und Lösungen für meine visuellen Ansprüche finden.
- differenziert über eigene und fremde Arbeiten sprechen und mein Plakat auf Basis der erhaltenen Feedbacks weiterentwickeln.

Bildnerische Gestaltungsmittel

Bildnerische Grundelemente

- Punkt, Linie und Form: Positiv-Negativ-Beziehung, Figur-Grund-Beziehung
- Farbe: Farbbeziehungen, Farbton, Kontrast, verwandte und gegensätzliche Farben
- Raum: Naturraum, Architektur, Überschneidung, vorn/hinten

Bildnerische Verfahren

- Zeichnen, analog und digital Collagieren und Montieren

Kunstorientierte Methoden

- Zerlegen, Vergrössern, Verkleinern, Drehen, Verfremden, Umgestalten, Schichten, Umdeuten, Spiegeln, Abstrahieren, Reduzieren, Kombinieren, Variieren, Dekonstruieren

Material

- Input Schweizer Tourismuswerbung (digital), Aufgabenblatt, Büchertisch, Notiz- und Skizzenheft, Schreibzeug
- Tonzeichenpapier A4 (25 Töne) und A3 (Primär- und Sekundärfarben), Transparentpapier, Kohlepapier, Klebeband, Skalpell, Schere, Lineal, Leim
- Smartphone/Tablet (Bildrecherche), Computer mit Bildbearbeitungsprogramm (digitale Collage), Drucker (Ausdruck Vorlage)

Fachwortschatz

- Werbung, Vermarktung, Zielpublikum, Gesellschaft, Handschrift, Eigenständigkeit, Wirkung, Bildaufbau, Skizze, Komposition, Setzung, Anordnung, Collage, Montage, Ausschnitt, Vereinfachung, Abstraktion, Reduktion, Typografie, Farbkonzept, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, Kontrast, digital/analog

